



Stadt Bielefeld
Volkshochschule



Volkshochschule
Bielefeld

INNENANSICHTEN Jahresbericht 2021



INNENANSICHTEN

Vorwort

Claudia Kukulenz | Leiterin der VHS Bielefeld

Sehr geehrte Damen und Herren,



für die Volkshochschule wurde das Jahr 2021 in Bezug auf den Kurs- und Veranstaltungsbetrieb zum Dreiaakter; mit einem ersten Semester geprägt von Kursabsagen, Kursverschiebungen und dem Verlegen in den digitalen Raum, einem erweiterten Sommerprogramm mit zu der Zeit wieder möglichen Präsenzkursen und einem Wintersemester, das, wenn auch nicht vor vollen Rängen, wieder die Vielfältigkeit der Weiterbildung in der VHS zeigen konnte.

Unser Geschäftsbericht für 2021 fokussiert unter anderem die Sonderveranstaltungen und Projekte der VHS, die unser Kursprogramm immer bereichern und ergänzen und in diesem Geschäftsjahr eine besondere Bedeutung erfahren haben.

Mit viel Kreativität und Engagement sind, als Reaktion auf die pandemiebedingten Bedingungen, unsere regulären Kurse und Veranstaltungen jeweils verschoben, neu angesetzt und überplant worden; Vieles wurde vom analogen in den digitalen Raum verlegt. Unsere vertrauten Kursformate werden daher inhaltlich kursorisch behandelt und spiegeln sich in ihrer Gänze in der Statistik wider.

In 2021 bekamen die Themen Digitalisierung und Digitalität einen deutlichen Aufschwung. In diesem Bereich konnten zwei Förderprojekte eingeworben und umgesetzt werden: Die Projekte „Virtuelle Spinnerei“ aus dem Förderfonds „Die Krise als Chance – Innovationen in der Weiterbildung“ und „DigiTop“, in dessen Rahmen 15 Volkshochschulen 15 Wochen in 15 Module vom Landesverband der Volkshochschulen von NRW e. V. auf dem Weg zu einer digitalen Organisation zu begleitet wurden – so auch die Volkshochschule Bielefeld.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'C. Kukulenz', written in a cursive style.

Veranstaltungen

Das Projekt „Virtuelle Spinnerei“ setzte an der neuen Dauerausstellung zur Geschichte der Ravensberger Spinnerei an und verfolgte drei Ziele: Bürgerinnen und Bürger, potentielle Teilnehmende, sollten die Gelegenheit bekommen, sich mit der Ausstellung auseinanderzusetzen und sich digital an ihr zu beteiligen. Kursleitende der VHS sollten darüber hinaus einerseits die Möglichkeit erhalten, die Ausstellungsinhalte

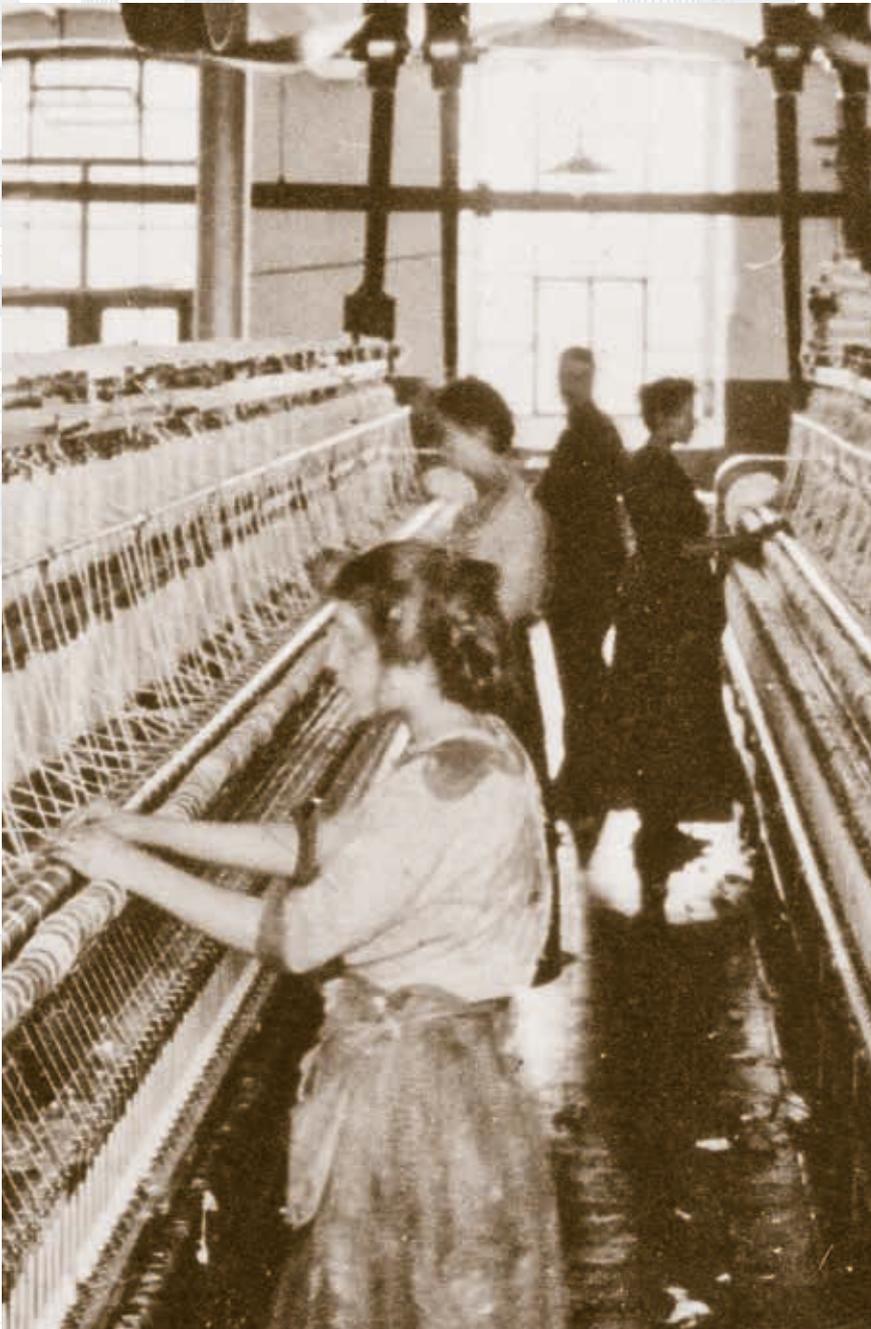
anhand kreativer Formate in ihre Kurse zu implementieren und andererseits ihre digitalen Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Sehr erfolgreich in diesem Zusammenhang war die Kooperation mit dem Kanal 21 anlässlich der 25. Video-Aktionswochen, die diesmal eigens unter das Motto: „Die spinnen die Bielefelder“ gestellt wurden. Die „Geschichten der

Leineweberstadt“, die zu erzählen Kanal 21 aufgefordert hatte, inspirierte 200 Schülerinnen und Schüler zu insgesamt 37 Kurzfilmen. Bei der Premiere am 10. November im großen Saal der Raspi konnte man über kreative, z.T. direkt im historischen Gebäude gedrehte Filme staunen, wie z.B. die konsumkritische Parabel „Ravensberger Spinnerei im Zalando-Zeitalter“.

Auch die Dauerausstellung selbst, die am 26. Oktober 2021 eröffnet wurde und sich über drei Etagen der „Raspi“ erstreckt, war in 2020 durch den „Heimatfonds“ des Landes NRW gefördert worden. Durch sie soll die Nutzung und die Geschichte des Gebäudes – und darüber hinaus auch die Geschichte(n) der dort ehemals beschäftigten Menschen – erzählt und sichtbar gemacht werden.

Im Erdgeschoss führt eine Informationstafel in die Ausstellung ein und schafft Orientierung über die Platzierung und Verteilung der Ausstellungswände im Treppenhaus des Gebäudes. Ein Leitsystem sorgt für die Führung durch die gesamte Ausstellung in den drei Stockwerken. In der ersten Etage wird auf den Tafeln der Ausstellungswand die Vorgeschichte und die Geschichte des Gebäudes dargestellt, in der zweiten Etage wird die Architektur des Gebäudes hervorgehoben und auf der dritten Ebene steht die Geschichte der für die Ravensberger Spinnerei AG tätigen Menschen im Vordergrund. Neben diesen drei zentralen Ausstellungswänden weisen punktuell Zusatztafeln an ausgewählten Orten im Gebäude auf produktionsgeschichtliche oder architektonische Besonderheiten hin. Auf Monitoren werden vertiefende Informationen interaktiv vermittelt.



Arbeiterin an einer Spinnmaschine in der Ravensberger Spinnerei (Foto: Historisches Museum)



Die neue Dauerausstellung ist eine Fortschreibung der ehemaligen Ausstellung zu den Arbeitsbedingungen der Ravensberger Spinnerei, die, neu überarbeitet, seit Dezember 2021 im ersten Geschoss Nord der Volkshochschule zu sehen ist.

Kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Fragen und ein klares Bekenntnis zur Förderung sozial benachteiligter oder von Ausgrenzung bedrohter Mitmenschen standen auch 2021 im Fokus des VHS-Teams. Nicht zuletzt die Fotoausstellung „Das Leben ist mehr als ...“ von Meike Altenkamp und Daniel Gasenzer, die in Kooperation mit der Stadtbibliothek Bielefeld gezeigt wurde, macht deutlich, worum es Volkshochschulen zentral geht: Um das Recht auf Bildung für alle, eine vorurteilsfreie Sicht auf den Menschen mit seinen individuellen Stärken und Unterstützung in Umbruchsituationen.

Auch die Veranstaltungen im Rahmen der Jüdischen Kulturtage Bielefeld in Kooperation mit der Jüdischen Kultusgemeinde Bielefeld, der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit unter anderem stießen auf große Resonanz. Zusätzlich gefördert durch den Verein „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“ konnte diese Biennale der VHS in 2021 in weitaus größerem Umfang geplant werden als zuvor. Vor allem die Fotoausstellung „Jekkes in Israel“ der beiden israelischen Künstler Moshe Beker & Oranit Ben Zimra trug so in mitreißender Weise dazu bei, dass jüdisches Leben in Deutschland lebhaft erfahrbar wurde.

Zwei Lesungen in diesem Zusammenhang wandten sich insbesondere an kleine und große Literatur- und Kunstliebhaberinnen und -liebhaber: Das Werk der deutsch-jüdischen preisgekrönte Kinderbuchautorin Ilse Losa wurde durch eine

**JÜDISCHE KULTURTAGE
BIELEFELD**

02.09. – 10.10.21

#2021JLID – Jüdisches Leben in Deutschland



Veranstaltungen



szenische Lesung der Theatermacherinnen Isabel Remer und Cornelia Rössler Kindern und Familien bekannt gemacht. An die jüdische bildende Künstlerin und Autorin Irma Stern erinnerten Dr. Irene Below und Christine Ruis mit Vortrag und Lesung. Neben drei Veranstaltungen zur Geschichte Jüdischen Lebens bekamen die Facetten der musikalischen Tradition einen hohen Stellenwert: Während deutsche und israelische Lieder beim Konzert des Sängers und Schauspielers Moshe Beker im Vordergrund standen, begeisterte eine eigens zu diesem Anlass erarbeitete Komposition „Mein blaues Klavier“ von Bernd Wilden mit einer Hommage an die Lyrikerin Else Lasker-Schüler. Das 3rd Generation Cabaret präsentierte musikalisch die Geschichte einer jungen israelischen Sängerin, die nach Deutschland immigriert. Im Zusammenhang mit einem Konzertabend des Trio Picon standen zwei Angebote zum Mitmachen: die Workshops Talking Klezmer und Akkordeon und Gesang fanden großen Anklang – wie die Jüdischen Kulturtage insgesamt, die in Zeiten eines wieder erstarkenden Antisemitismus auch als Ausdruck des Widerstandes gegen diese erschreckende Tendenz wahrgenommen wurden.

Gesellschaftlichen Zusammenhalt durch Bildung und Kultur zu fördern ist eines der Prämissen von Volkshochschularbeit. Formate, die ganz unterschiedliche Individuen auf möglichst vielen Kanälen ansprechen und aufsuchend wie abholend angelegt sind, sind die Kür für Planende in der Weiterbildung und Kulturschaffende. Zu einer solchen Veranstaltung zählte die Kooperation mit der Hochschule für Musik in Detmold, die den Kulturaktionstag „Allein Gemeinsam“ konzipierte.

Mit einer Fülle von Veranstaltungen im Bereich Musik, Tanz, Theater, Lesung und visuelle Kunst begeisterte das interdisziplinäre Projekt und setzte ein Zei-

chen für die Kunst und Kultur. Die Volkshochschule war, neben drei anderen, in diesem Zusammenhang Aufführungsort für das Violinkonzert Nr.1 von Karlo Szymanowski. In Bezug darauf hatten sich unterschiedlichste VHS-Kurse und – Gruppen zuvor mit dem Anonym Allein – Gemeinsam befasst und bemerkenswerte Ergebnisse geschaffen, die während des Kulturaktionstags präsentiert wurden. Die Aufführungen der VHS-Clown-Company mit Claus Ciesinsky und der afrikanischen Trommelgruppe mit Kouamé Akpetou, eine Lesung mit Texten aus Kursen zum Kreativen Schreiben so wie Lesen und Schreiben für Erwachsene wurden ebenso zur gelungenen Mélange von Hochkultur und Weiterbildung wie eine Ausstellung eines VHS-Foto-Kurses des Fotografen Huib Rutten.

Ein weiteres Highlight war die festliche Semestereröffnung mit dem grandiosen Blues & Boogie Woogie Pianisten Henning Pertiet im September, bei der sich Teilnehmende, Mitarbeitende und Lehrende der Volkshochschule zum zwanglosen Beisammensein trafen.



Programmbereiche

Die Kurse und Veranstaltungen der Volkshochschule Bielefeld werden innerhalb von sieben Programmbereichen, teilweise aber auch interdisziplinär geplant und durchgeführt: Gesellschaft und Politik, Kultur, Kunst und Gestalten, Gesundheit, Fremdsprachen, Arbeitswelt und Beruf, Deutsch als Zweit- und Fremdsprache/Integration sowie Digitalisierung.



Programmbereich Gesellschaft und Politik – Gemeinsam einen Ort des sozialen und politischen Lernens gestalten

Die Volkshochschulen verstehen sich seit ihrer Gründung als demokratische Orte des sozialen und politischen Lernens. Ein besonderer Stellenwert kommt dabei der politischen Bildung zu. Die Angebote in der politischen und gesellschaftlichen Bildung sind ergebnisoffen, multiperspektivisch und der Neutralität verpflichtet. Der Fachbereich umfasst Angebote zu den demokratischen Werten unserer Gesellschaft und den allgemeinen und universellen Menschenrechten.

Das Programm des Fachbereichs „Politik – Gesellschaft – Umwelt“ ist breit

angelegt und vermittelt sowohl politische, soziale, ökonomische, ökologische, rechtliche als auch geschichtliche, psychologische und pädagogische Themen. Bildung für nachhaltige Entwicklung, Umweltbildung und Globales Lernen sind wesentliche gesellschaftliche Aufgaben. Die Volkshochschulen halten hier ein breites Angebot zur Information, Diskussion und zum aktiven Handeln vor.

Während in der ersten Hälfte des Jahres die analogen Kurse und Veranstaltungen fast vollständig entfallen mussten und digitale Vorträge zu aktuellen

gesellschaftlichen Diskursen im Vordergrund standen, konnten ab dem Sommer einige der geplanten Formate nachgeholt werden. Im zweiten Semester standen die zu diesem Programmbereich gehörigen Jüdischen Kulturtage mit ihrem oben beschriebenen vielfältigen Programm neben sowie diverse Ausstellungen und Vorträge zu politisch relevanten Diskursen im Vordergrund. Beispielhaft hierfür ist eine Veranstaltungsreihe zum § 175 StGB und Vorträge von Ahmad Mansour und Ronan Steinke gegen Antisemitismus und Rassismus.

Anzeigenmotiv aus dem Fachbereich Gesellschaft und Politik



Schärfe dein politisches Bewusstsein.

Programmbereich Kultur, Kunst und Gestalten – Kreativität fördern – Neue Wege entdecken

In den Angeboten der Kulturellen Bildung erlernen, erproben, entwickeln und erweitern Teilnehmerinnen und Teilnehmer Kernkompetenzen wie Kreativität, Flexibilität, Improvisationsbereitschaft, Problemlösungsstrategien und Teamfähigkeit. Kreativkurse sind wichtige Formate, um Lern- und Erfahrungsräume zu erweitern. Persönliche und berufliche Interessen lassen sich dabei optimal miteinander verbinden. Im Bereich der kulturellen Medienbildung finden sich Angebote, in denen gelernt wird, sich den vielfältigen Herausforderungen im Prozess der Digi-

talisierung der Gesellschaft zu stellen und sich in allen Lebensbereichen zu orientieren. Kulturelle Bildung schafft in ihrer Offenheit für alle Bürgerinnen und Bürger Zugänge zur Kultur und ermöglicht gesellschaftliche Teilhabe. Sie fördert Integration und Inklusion. „Gerade die sozialen, kreativen und kommunikativen Potenziale der kulturellen Erwachsenenbildung sind perspektivisch von großer und wachsender Bedeutung“, betont etwa auch die Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ in ihrem Abschlussbericht.

Besonders im Programmbereich Kultur, Kunst und Gestalten war in der ersten Jahreshälfte von 2021 Kreativität gefragt und geeignete Kurse, wie z. B. diverse Schreibkurse wurden in den digitalen Raum verlegt und ergänzten so die vorhandenen Live-Streaming-Angebote. Ab dem Sommer wurde die Möglichkeit, sich haptisch zu erproben von vielen unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder dankbar angenommen.

Plakatmotiv aus dem Fachbereich Kunst und Kultur



Programmbereich Gesundheit – Gesund leben – in Bewegung bleiben

Körperliches und psychisches Wohlbefinden sind entscheidende Voraussetzungen, um die Herausforderungen im Beruf und im Privatleben erfolgreich bewältigen zu können. Gesundheitskompetenz ist unerlässlich, wenn Gesundheit eigenverantwortlich gestärkt werden soll. In unseren Bildungsangeboten ist erfahrbar, was alles zu einem gesunden Lebensstil gehört, wie Stress abgebaut, der Körper positiv wahrgenommen werden kann und welche die Prinzipien für eine ausgewogene Ernährung sind. Lernen durch den Erwerb der Fähigkeit, mit Stress konstruktiv umzugehen und Krisen erfolgreich zu überwinden, werden psychische und physische Ressourcen gestärkt. Dies macht fit für Alltag und Beruf und fördert die Gesundheit nachhaltig. Die aktuelle Forschung weist immer wieder auf den positiven Einfluss von Emotionalität, Stressbewältigung, ausgewogener Ernährung und Bewegung für das Gelingen von Lernprozessen hin. Die Angebote der Gesundheitsbildung an Volkshochschulen berücksichtigen seit langem diese Erkenntnisse. Sachinformationen und Lernen werden mit allen Sinnen verknüpft, gelernt wird handlungsorientiert, auf die Gruppe bezogen und unter Berücksichtigung biografischer Anknüpfungspunkte, wichtige Voraussetzungen für die Lust auf das Abenteuer des lebenslangen Lernens.

Gesundheit im digitalen Raum zu fördern – auch diese Herausforderung wurde in 2021 vielfältig gemeistert. Neben diversen Online-Bewegungskursen wurden auch Angebote im Freien erweitert und neu entwickelt. Inhouse-Formate und die beliebten Kochkurse standen ab der zweiten Jahreshälfte erneut im Fokus.

Das Plakatmotiv zeigt eine Mutter und ihre Tochter, die Rücken an Rücken in der Lotus-Position auf dem Gras sitzen und medieren. Die Mutter trägt ein weißes Tanktop und die Tochter ein dunkelblaues Tanktop. Die Hände sind in der Mudra der Erde (Bhramari Mudra) positioniert. Der Hintergrund ist eine unscharfe Landschaft mit Bäumen und einem Teich. Das Plakat hat einen grünen Hintergrund mit dem Logo der vhs Volkshochschule Bielefeld oben links und dem BI Logo oben rechts. Der Titel 'Eltern-Kind-Yoga' ist in großer weißer Schrift in der Mitte zu sehen, darunter steht der Text 'Lernt gemeinsam zu entspannen, loszulassen und Yoga zu erfahren'. Unten rechts befindet sich ein QR-Code.

vhs Volkshochschule Bielefeld

BI

Eltern-Kind-Yoga

Lernt gemeinsam zu entspannen, loszulassen und Yoga zu erfahren



Plakatmotiv aus dem Fachbereich Gesundheit

Programmbereich Fremdsprachen – Durch Sprache Grenzen überwinden

Die zunehmende Internationalisierung von Wirtschaft und Kultur, die wachsende Mobilität in Europa und sich verstärkende Migrationsbewegungen erfordern immer bessere Sprachkenntnisse und interkulturelle Kompetenzen. Die herkunftssprachliche und fremdsprachliche Kompetenz gehören zu den vom Europarat empfohlenen Schlüsselkompetenzen des lebensbegleitenden Lernens. Wie keine andere Bildungseinrichtung unterstützen die Volkshochschulen die Menschen in Europa dabei, das sprachpolitische Ziel „Erlernen der Muttersprache plus zweier weiterer Sprachen“ zu erreichen und damit das Zusammenwachsen Europas zu fördern. Fremdsprachen sind zum unverzichtbaren Bestandteil einer erfolgreichen Biographie geworden. Sprachkompetenz ermöglicht es den Menschen, ihre beruflichen Ziele zu verfolgen und unabhängig zu bleiben. Sprachkurse vermitteln ein interkulturelles Grundverständnis und fördern die Offenheit für andere Kulturen. Sprachkenntnisse gelten als Schlüssel der Integration. Sie sind notwendige Bedingung für die Eingliederung in Schule, Ausbildung, Beruf und Gesellschaft. Integration zu befördern ist ein zentraler Bestandteil des gesellschaftlichen Auftrags der Volkshochschule. Zur europaweiten Vergleichbarkeit der Sprachkenntnisse setzen die Volkshochschulen den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) in Kursplanung, Sprachberatung und Unterricht ein. Der GER beschreibt die Sprachkompetenz in sechs verschiedenen Niveaustufen und steht für einen kommunikations- und handlungsorientierten Sprachunterricht.

Eine große Anzahl unserer Sprachkurse wird von langjährigen, treuen Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht,

die das gemeinsame Lernen vor Ort sehr schätzen. Dementsprechend zurückhaltend war das Anmeldeverhalten für Onlineangebote in diesem Bereich. Anders gestaltete sich dies bei kürzeren Formaten in selteneren Sprachen, die sehr gut angenommen wurden und sich im zweiten Halbjahr, wie auch alle anderen Kurse, erfolgreich im analogen Raum fortsetzten.

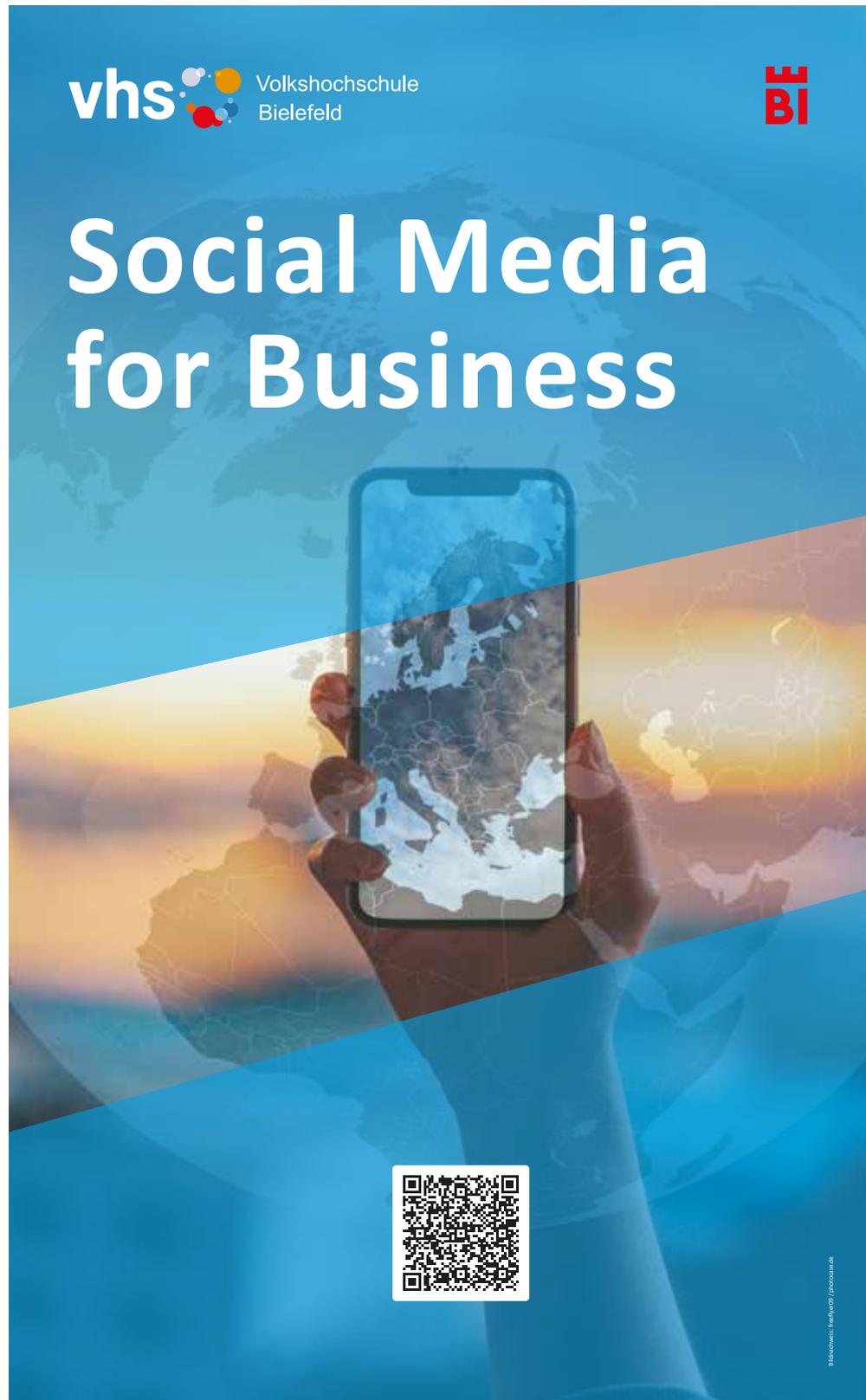
Plakatmotiv aus dem Fachbereich Fremdsprachen



Programmbereich Arbeitswelt und Beruf – Berufliche Handlungsfähigkeit erhalten, anpassen, erweitern

Arbeit und Beruf sind von herausragender Bedeutung für die Entwicklung der persönlichen Identität sowie für die gesellschaftliche Teilhabe. Deshalb ist die berufliche Weiterbildung unverzichtbarer und zentraler Bestandteil des Volkshochschul-Angebots. Berufliche Weiterbildung setzt an bei Kompetenzen wie Lernfähigkeit und Sprachkenntnissen und reicht bis zu abschlussbezogenen Qualifizierungslehrgängen. Der kompetente Umgang mit Informationstechnologie und Neuen Medien ist ein Schwerpunkt des Programmbereichs „Arbeit und Beruf“. Ebenfalls stark vertreten: Fachlehrgänge für das berufliche Weiterkommen in kaufmännischen, betriebswirtschaftlichen und technischen Bereichen sowie zur Optimierung von Managementkompetenzen. Angebote zu Querschnitts-Themen wie Rhetorik, Selbstmarketing und Kreativitätstrainings stärken berufliche und persönliche Kompetenzen. Beruflich qualifizierende und verwertbare Kurse finden sich zudem im Angebot anderer Programmbereiche: zum Beispiel interkulturelle Kompetenztrainings, Angebote der Betrieblichen Gesundheitsvorsorge, Vorträge zum Thema Kind und Karriere oder berufsbezogene Sprachkurse.

Die berufsbezogenen Kurse und Veranstaltungen bildeten unter den geltenden Coronaschutzregularien eine Ausnahme: Sie konnten nahezu durchgängig durchgeführt werden. Auch hier war Flexibilität gefragt und die üblichen Kursgrößen waren nicht zu realisieren. Zumindest konnten viele der Dozentinnen und Dozenten sowie ein gewisser Teilnehmendenstamm in diesem Bereich gehalten werden.



Plakatmotiv aus dem Fachbereich Arbeitswelt und Beruf

Programmbereich Deutsch als Zweit- und Fremdsprache/Integration – Chancen auf Teilhabe ermöglichen

Globalisierungsprozesse und zunehmende Migrationsbewegungen verändern nachhaltig die Struktur unserer Gesellschaft. Im Rahmen ihres Programmbereichs Deutsch als Zweit- und Fremdsprache/Integration schaffen die Volkshochschulen Räume, in denen Zugewanderte aller Generationen sprachliche Fähigkeiten erwerben und verbessern können. Dies kann den Zugang in alle Bereiche unserer Gesellschaft erheblich erleichtern. Als Leitprinzip gilt dabei die Gestaltung sozialer Vielfalt. Deshalb kommt der Förderung interkultureller Ressourcen bei der Arbeit des Programmbereichs eine hohe Priorität zu. Volkshochschulen haben über die Jahrzehnte eine hohe Kompetenz und ein großes Erfahrungswissen im Bereich der sprachlichen und berufsbezogenen Integration aufgebaut. Dies macht sie zu einem gefragten kommunalen Partner.

Ihre Netzwerkdichte ermöglicht es ihnen, in Zusammenarbeit mit den Sozialbehörden, mit Jobcentern und Arbeitsagenturen Integrations- und Deutschkurse erfolgreich durchzuführen. Zugleich sind sie als kommunales Zentrum gesellschaftlicher Integration anerkannt und gelten als wichtiger Türöffner in die deutsche Gesellschaft.

Integrationskurse sind bundesseitige Angebote zur Förderung der gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Teilhabe von Zugewanderten. Ziel des Sprachkurs-Teils des allgemeinen Integrationskurses ist die Vermittlung ausreichender Deutschsprachkenntnisse (Sprachniveau B1 GER), während der Orientierungskurs-Teil insbesondere der Vermittlung demokratischer Grundprinzipien dient. Die Volkshochschulen sind der gewichtigste Partner des Bundes-

amtes für Migration und Flüchtlinge bei deren Durchführung. Gerade die hohe Nachfrage bei neu zugewanderten Menschen verdeutlicht den außerordentlich wichtigen Beitrag der Volkshochschulen als kommunale Zentren sprachlich-gesellschaftlicher Integration.

Auch diesem Programmbereich kam seine besondere gesellschaftliche Relevanz zugute: In 2021 konnten die Integrationskurse inklusive Prüfungen zum Zwecke der Einbürgerung annähernd durchgängig in Präsenz durchgeführt werden, während die Formate für Selbstzahlende teilweise entfallen mussten.



Digitalisierung – Transformation begleiten – Zukunft gestalten

Nicht zuletzt hat auch Corona gezeigt, dass es kreative und innovative Weiterbildungskonzepte braucht, um dem Auftrag der VHS, ein Ort der Bildung, der Begegnung und des Austausches zu sein, gerecht zu werden. Digitalisierung spielt dabei eine große Rolle. Die Digitalisierung bietet für die Erwachsenenbildung und Weiterbildung neue Chancen für das Lernen und ist auch eine Bereicherung für die Lehrenden. Digitale Medien

können als Werkzeug kreativ in die Gestaltung von Kursangeboten integriert werden und bei einem sinnvollen Einsatz das Lernen positiv beeinflussen. Neben reinen digitalen Lernangeboten können auch klassische Lernsettings mithilfe von digitalen Medien abwechslungsreich und gewinnbringend gestaltet werden.

Zu den Aufgaben von Medienpädagogin Elena Bütow, die den neuen Fachbe-

reich leitet, gehört neben der Planung von Kursen für Teilnehmende auch die Schulung für Mitarbeitende. Dabei stehen Fragen der Social Media ebenso im Fokus wie die Einarbeitung in die VHS-Cloud. Darüber hinaus wurden durch sie die eingangs näher erläuterten Projekte „DigiTOP“ und „Virtuelle Spinnerei“ im Rahmen des Innovationsfonds des Landes Nordrhein-Westfalen verantwortlich betreut.

Cover der Broschüre „VHS @ HOME“



Mit Bildung ankommen – Weiterbildung vor Ort

Durch ihre Angebote in allen Stadtbezirken realisiert die VHS Bielefeld einen Zugang zu Weiterbildung für alle. Sozialräumliche Besonderheiten spiegeln sich in der Programmgestaltung wider. In den Stadtteilen Brackwede, Dornberg Jöllenbeck, Heepen, Stieghorst, Senne und Sennestadt konnten im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 227 Kurse mit 2257 Unterrichtseinheiten und 1587 Teilnehmern und Teilnehmerinnen durchgeführt werden.

AUSBLICK

Neben allen Herausforderungen, die das Geschäftsjahr 2021 mit sich brach-

te, haben wir einige unserer geschätzten Kolleginnen und Kollegen in den Ruhestand verabschiedet und neue, ebenfalls sehr kompetente Kräfte, einstellen können:

Elena Bütow betreut seit März 2021 den Programmbereich Digitalisierung mit Unterstützung des ebenfalls neuen Kollegen Thomas Eickhoff, der für das Raummanagement zuständig ist, sowie Thomas Hendele für den Bereich Social Media. Als neuer Sachbearbeiter für den Programmbereich Gesellschaft und Politik konnte Patrick Schwarz gewonnen werden, für die Planung in

den Stadtteilen Brackwede, Dornberg und Jöllenbeck sowie Weiterbildungsberatung im Bereich Alphabetisierung Aneta Daniel. Olesya Hopek unterstützt als pädagogische Mitarbeiterin nun den Programmbereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Nerea Discher verantwortet das Projekt Demokratisches Zusammenleben in Bielefeld und die Programmplanung für die Stadtteile Senne und Sennestadt.



Zahlen 2021

Altersstruktur:

Altersgruppe	Prozent %
0 - 15	0,85
16 - 17	1,94
18 - 24	4,38
25 - 34	12,44
35 - 49	15,18
50 - 64	22,84
65 +	16,34
ohne Angabe	26,03

Verteilung von Kursen, Unterrichtseinheiten und Teilnahmen:

Kurse und Seminare				Einzelveranstaltungen			Summe		
Jahr	Anzahl	Teilnahmen	Ustd.	Anzahl	Teilnahmen	Ustd.	Anzahl	Teilnahmen	Ustd.
2019	1.365	13.933	34.694	272	15.405	3.975	1.637	29.338	38.669
2020	1.025	8.809	17.161	197	3.390	2.313	1.222	12.199	19.474
2021	759	5.179	17.474	268	4.420	3.115	1.027	9.599	20.589

Unterrichtseinheiten je Fachbereich:

Fachbereiche	2019	2020	2021
1 Gesellschaft und Politik	4.548	2.547	3.141
1.8 Alphabetisierung	1.839	801	1.415
2 Kunst, Kultur und Gestalten	3.081	1.052	1.370
3 Gesundheit	5.992	2.489	1.911
4 Fremdsprachen	11.144	4.077	4.927
5 Arbeitswelt und Beruf	3.915	3.720	3.381
6 Deutsch als Fremd- und Zweitsprache / Integration	8.150	4.788	4.444
Summe	38.669	19.474	20.589

Teilnehmer/innen je Fachbereich:

Fachbereiche	2019	2020	2021
1 Gesellschaft und Politik	10.420	2.739	3.488
1.8 Alphabetisierung	328	160	196
2 Kunst, Kultur und Gestalten	6.811	1.097	954
3 Gesundheit	4.101	2.373	1.261
4 Fremdsprachen	4.400	4.076	2.047
5 Arbeitswelt und Beruf	1.476	669	556
6 Deutsch als Fremd- und Zweitsprache / Integration	1.802	1.085	1.097
Summe	29.338	12.199	9.599

Ermäßigungen:

Jahr	Betrag (€)	2019 (anteilig)	Anzahl (Pers.)	Durchschn. Betrag (€)	Betrag (€)
2019	33.891,50	GEZ-Befreiung	49	54,42	2.666,60
2020	14.638,70	BaföG	30	46,97	1.409,00
2021	4.861,60	Bielefeld-Pass	22	35,73	786,00

Finanzen:

Aufwand (€)		Ertrag (€)			
Jahr	Gesamtaufwand	Land WBG	Städt. Zuschuss	Teilnahmeentgelte	Sonstige Erträge
2019 Ist	3.533.369	722.683	1.450.459	1.442.539	75.964
2020 Ist	3.096.799	737.136	1.604.756	796.362	51.917
2021 Ist	3.218.943	751.879	1.969.502	546.803	73.554

Impressum:

Stadt Bielefeld | Volkshochschule
Ravensberger Park 1, 33607 Bielefeld
Telefon: 0521 - 512332, volkshochschule@bielefeld.de, www.vhs-bielefeld.de
V. i. S. d. P.: Claudia Kukulenz

